

D Libuſſy:



E Ten pak gíſtv' Kroť Tři dcery poſobě zuſta-
wil. Gedně říkali Biela/ a ta Biely Zámeť založi-
la. Druhé Tetka o dñiž Tetijn Hrad gměno má.
Třetí/ a na ymladſſij Libuſſe. A ty obě prwnij/
ač mnohými Ctnoſtmi obdařeny byly/ wſſak Libuſſe
ge wſſecky wřípem/ a maudroſtj ſwau přewyſſowa-
la/ nadto ducha Prorockého magic/ o rozličných při-
padnoſtech buďaucých / lidem oznamowola. tať že
ztoho wſſickni láſku knij wzawſſe gi za ſprawcy ſobě
zwolili. A ta teť yaťo y Wotec gegij/ lid ſwuoſy
ſprawedliwě bez přigimanij oſob za dlanhy čas zpra-
wowala.

D přemýſlowí I Knižeti Cíſkě

E

10 Gottseliges Leben und Tod

die ihr allezeit wegen ausnehmenden Eigenschaften, und tugendlicher Aufführung mit besondern allerhöchsten Gnaden gewogen war.



Zweyter Absatz.

Von ihrem verhehelichten Stande.



 Von dannen ist Eleonora hernach im Jahre 1706. und im neunzehnten Jahre ihres Alters mit dem Hoch- und Wohlgebohrnen Herrn Johann Joseph, Grafen von Waldstein verhehelicht, und die hohe Vermählung eben bey dem Kaiserl. Hof auf das prächtigste begangen worden. In ihrer Ehe haben sie drey Fräulen Töchter gezeuget: deren eine in der Kindheit, und die andere in der Jugend gestorben; die Aeltere, Namens Maria Anna, ist glücklichst vermählet

CANDIDA
ENARRATIO,
QUID ANTIQUI SS. ECCLESIAE
PATRES,
QUID NOVI PHILOSOPHI, EC-
LECTICI DICTI,
SENTIANT
DE
CONCURSU,
ET
CONCORDIA
PHILOSOPHIAE
CUM
S. THEOLOGIA,
FACTA
PER
P. F. MARTINUM JAROSCH,
ORDINIS MINIMORUM S. FRANCISCI DE PAULA
IN STUDIO GENERALI AD S. SALVATOREM
VETERO-PRAGÆ SS. THEOLOGIAE LECTOREM
ACTUALEM.

VETERO PRAGÆ
PROSTAT VENALIS APUD IGNATIUM FRANCISCUM
PRUSCHA, ANNO 1761.

Lišt. XXXV. Zprávce Saudce a

onen Kralowstý zniť / vše štíť / nešťastliwé vměti. A opět Krátké ale
šťastliwé Kytěři příslowij gest: Neb zabijš neb zabít budeš / Natom
wšelký přeyasny způsob Kytěřstwí zaležij: ~ Já tehdy

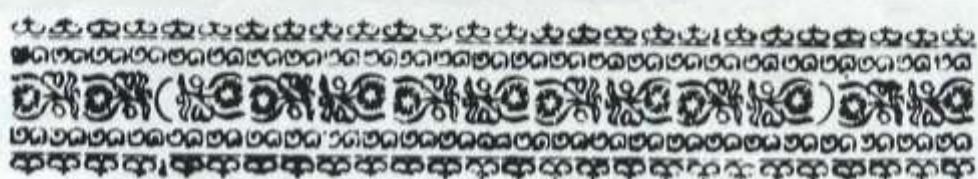
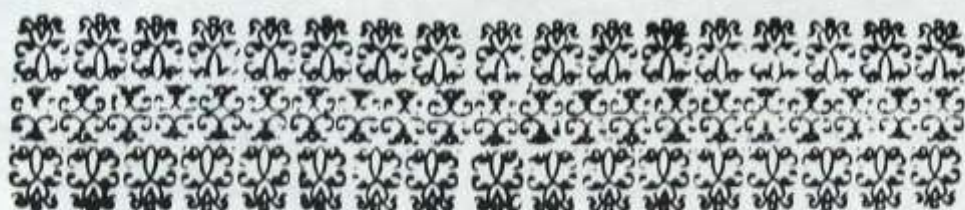
Zprávce
Saudce a
Konšeleš.



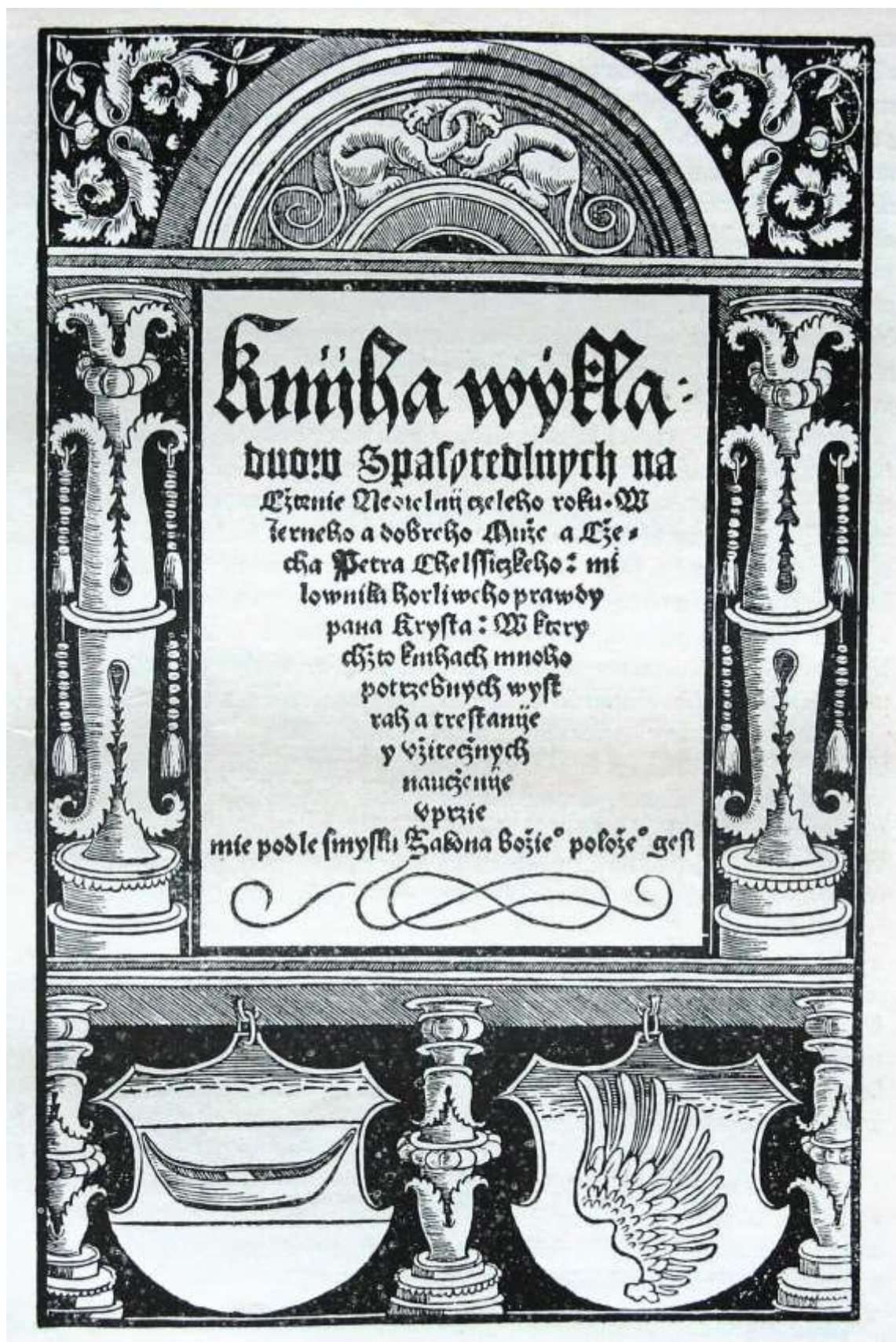
toho se obáwagijey nebezpečnstwí / Kytěře s Kytěřowáním opustiw
š / K Zprávceuom ebzeného dobrého a Saudcym vměnila sam gúti /
yakož třem / kújmž se wšlyctni w swých potřebách a bezprawí wčine-
ných wstřagí / a gím poddání sauce gím se spravugí / a odmich také opa-
trowání bywagí / yakož Jeroným dij: Gediné lechy prwní Člowěk
obraz Boží na sobě z hřešty w porušyl / mkoliby Člowěk Člowěku pod-
dán nebyl / anby geden druhého saudil / nebí by byl sobě gedenkaždý saud-
ce / Neb odpocátku neřekl Bůh Člowěku aby předěl Lidem / Ale panůg-
te řekl K ybám mořským a pratuom nebestým y Šelmám Zemským.

Když se pak Lhých mezy Lidmi rozmnožil / Swárowe / křtlowání /

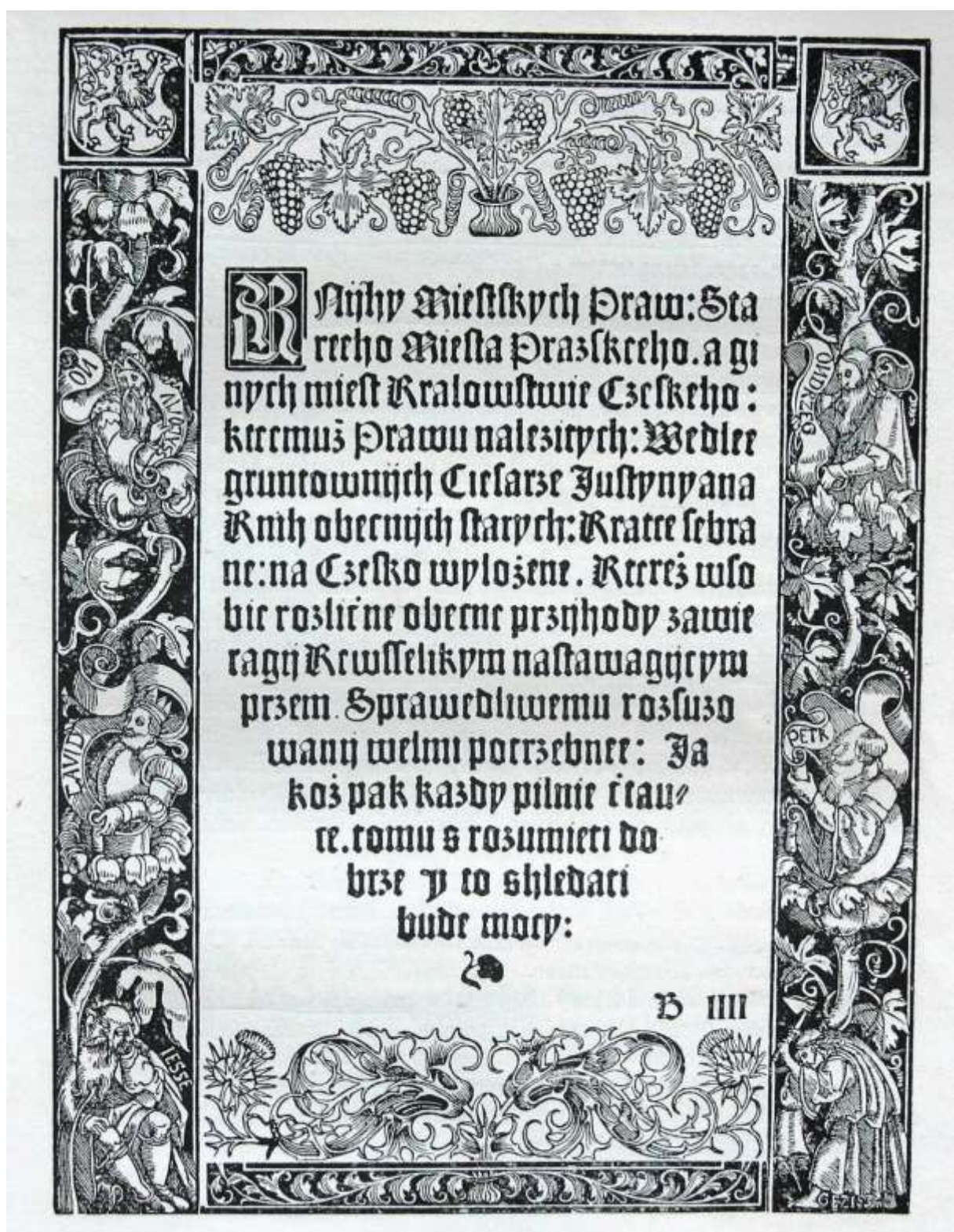












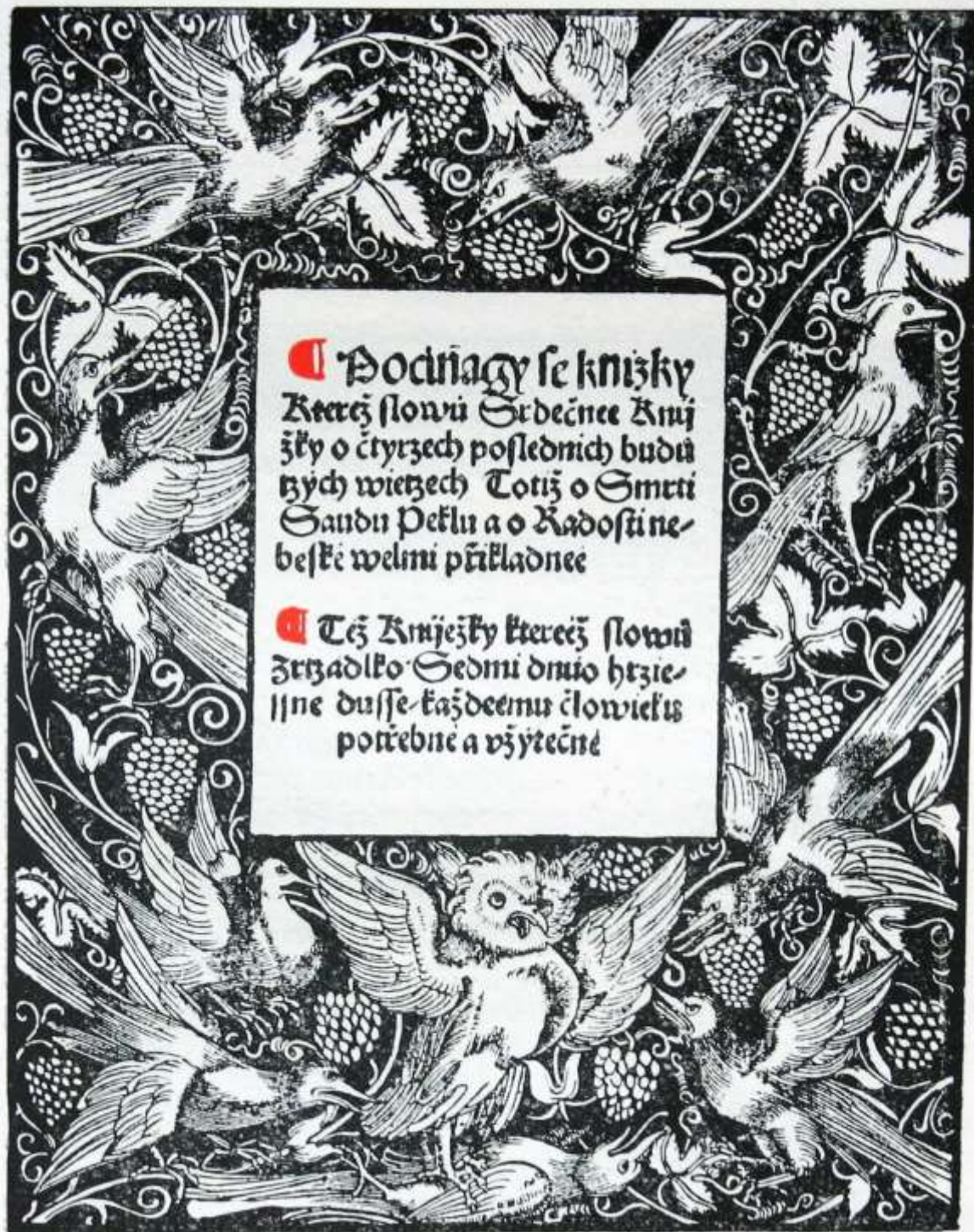
Rajhy Miestskych Praw: Sta
recho Miesta Praskceho. a gi
nych miest Kralowstwie Czeskeho:
ktremuz Prawu nalezicich: Wedlee
gruntownych Ciesarze Justyny ana
Kmh obecnych starich: Kratte sebra
ne: na Cesko wplyzene. Kterez wso
bie rozlicne obecne przhody zawie
ragh Kewstelikym nastawagichym
przem. Sprawedliwemu rozsuzo
wanj welmi potrebne: Ja
koz pak kazdy pilnie ctau
re. tomu s rozumieti do
brze y to shledati
bude mory:

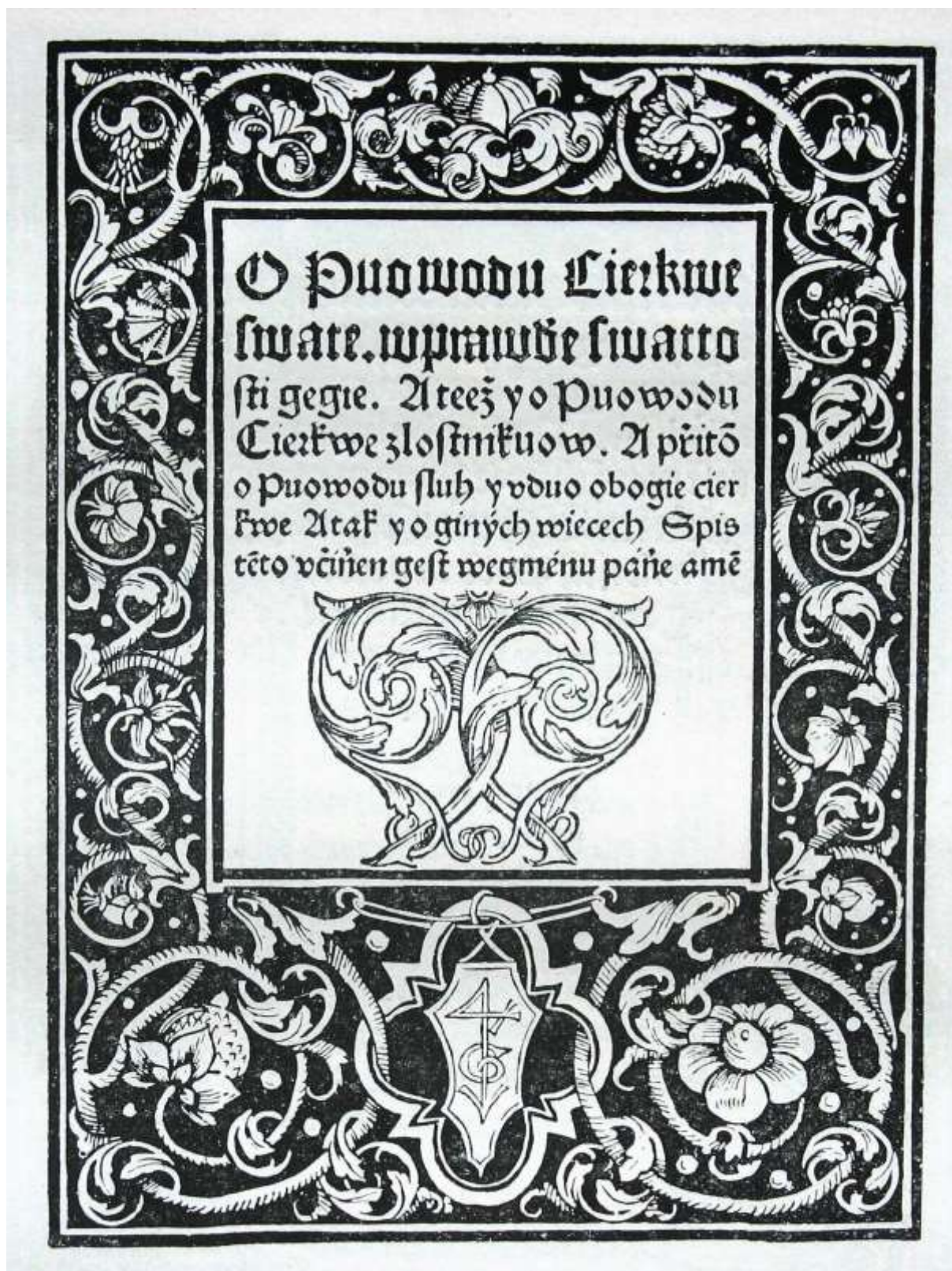


B III





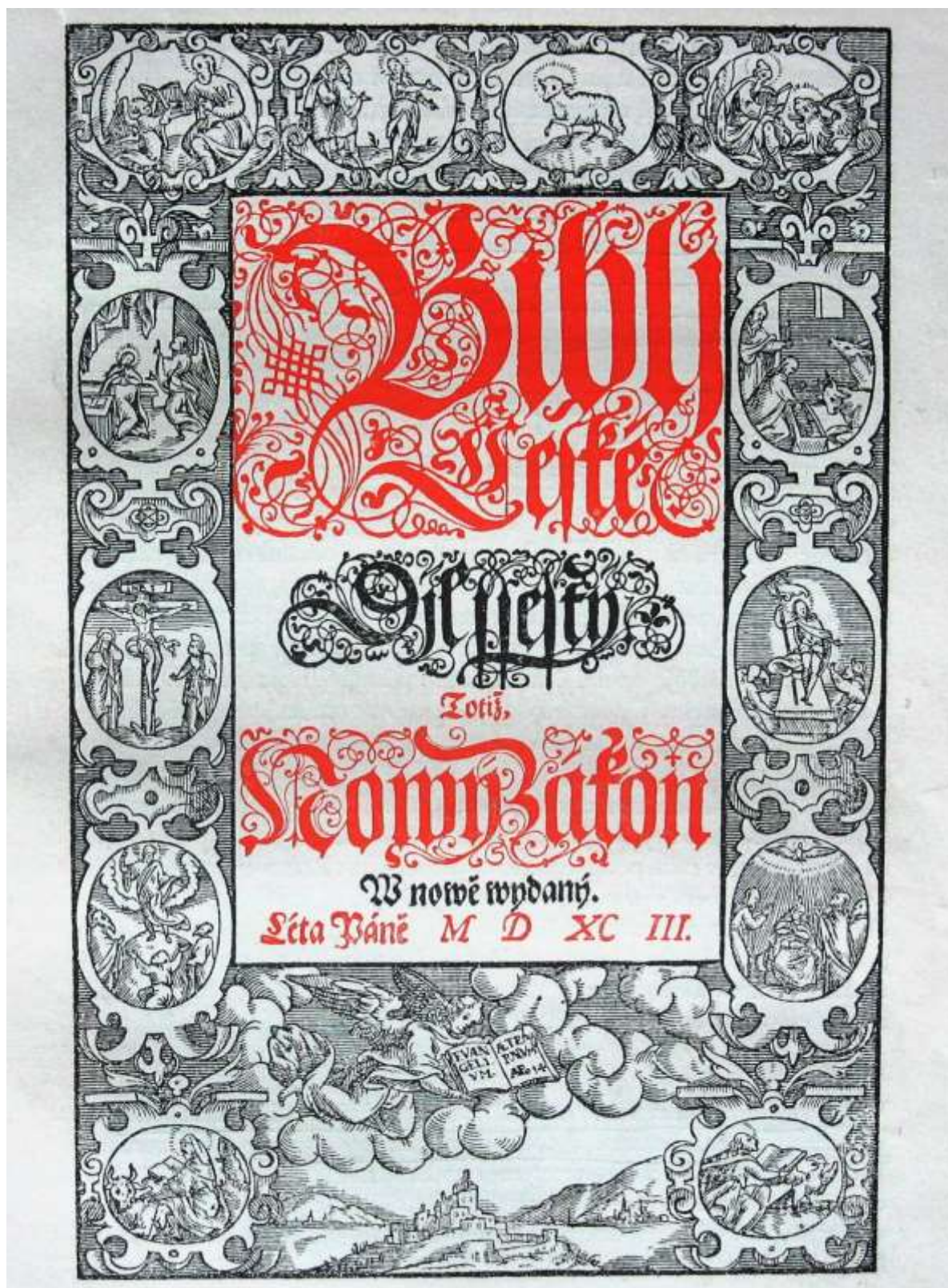




O Puowodu Cierkwe
swate. wprawde swatto
sti gegie. A teeż y o Puowodu
Cierkwe zlostnikuow. A prito
o Puowodu sluh y rduo obogie cier
kwe A taż y o giných wiecech Spis
teto wcinen gest wegménu páne amē







4e - Bordura







Práva Šešská Králůstwí Jezého.



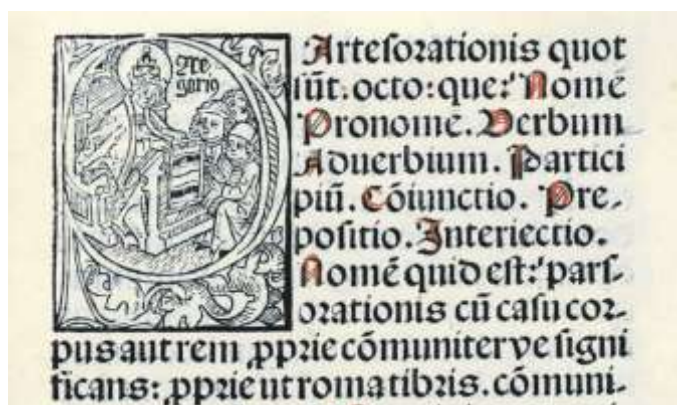
W. A. Schütz del. et sculp.

S Wegwysſſym Powolením Wzgj Cysárſké Královſké Wlášti
podruhé wrytſſřená

W Starém Měſtě Pražſkém,
Náhladem Hcantiſſſſa Jyoka Kyrſchaca, Královſkého Dworſkého Impreſſora.
Léca Páně 1755.



6a – Iniciala - <https://www.encyklopedieknihy.cz/index.php/Inici%C3%A1la>



6b - Iniciala



6c – Iniciala

Píesně o Wstáupení Pa na Krysta donebe / a posazení geho na prawicy welebnosti Božské nawyšostech / y opo- třebě přítomnosti osoby geho / w nebesých.

¶ Summi triumphum regis.



Wrchowaného Kra-
le / po chwalmež o slawné.

GEnž nebe y zemi z prawou
Kterýž sebe na wystaupě.

ge / y mo cy pe kelné práwem zdejuge. **S**we milosti we-
nie / přewelika mzdou dal nás k vyplacení. **U**kdy tak neslyš

líte a lásky skutečné. **O**minuwo pád Anděla prwnieho /
Genž o klaman Dáblem welmi lstiwý





6e - Iniciala



ORATIO.



Iqua in communis felicitatis tum
conservationem, cum incre-
mentum nata, conjuratâque ci-
vilis societas emolumentô, me-
ritis, pretiô, splendore, digni-
tate cæteris eminere obtinuit:
principem certè sibi locum ci-
tra arrogantiae noxam vendica-
verit origine sui Nobilissima, legibus ordinatissima,
ingeniis florentissima, annis gravissima, titulis quàm
plurimis æstimatissima, Cæsarea, Regiâque Respubli-
ca Nostra Literaria, SENATUS, POPULEQUE A-
CADEMICE. Hæc cæli siderei Ectypon, Paradisi
forma, potissimum Patriæ Præsidium, hæc Delos hu-
manissima.

62 Gottseliges Leben und Tod

also eines vollziehet, daß er anben ganz gleichgütig zu allem andern, folglich eines thue, und darvon trage den Werth von allem.



Fünfter Absatz.

Von ihrer Andacht insgemein.



ben ihre innbrünstige Andacht war ein starker Antrieb, daß Sie, selber desto ungehinderter zu pflegen, alles Weltgetümmel verlassen, und der klösterlichen Einsamkeit zugeeilet, ja die eingeschränkte strenge, und enge Klosterklausur war hierzu noch allzuweitschichtig; daher Sie inner dem Kloster zu ihren verborgenen Andachts-Übungen sich hat ausgesucht einen kleinen Winkel, etwas über zwey Ehlen breit, und ungefehr fünf Ehlen lang,

„ flüßigen Carmeliterinnen, wo mein Körper lie-
 „ gen wird; und ist mein ernstlicher Willen, daß
 „ um mich keine Klage soll getragen, noch Zim-
 „ mer spalirt, weder Wägen bezogen werden.
 „ Meiner Freundschaft aber soll von meinem Tod
 „ Nachricht gegeben werden, auf daß meine arme
 „ Seele des Gebeths nicht beraubet werde: und
 „ ist darbey zu melden, daß man mich nicht klage.

* * * * *

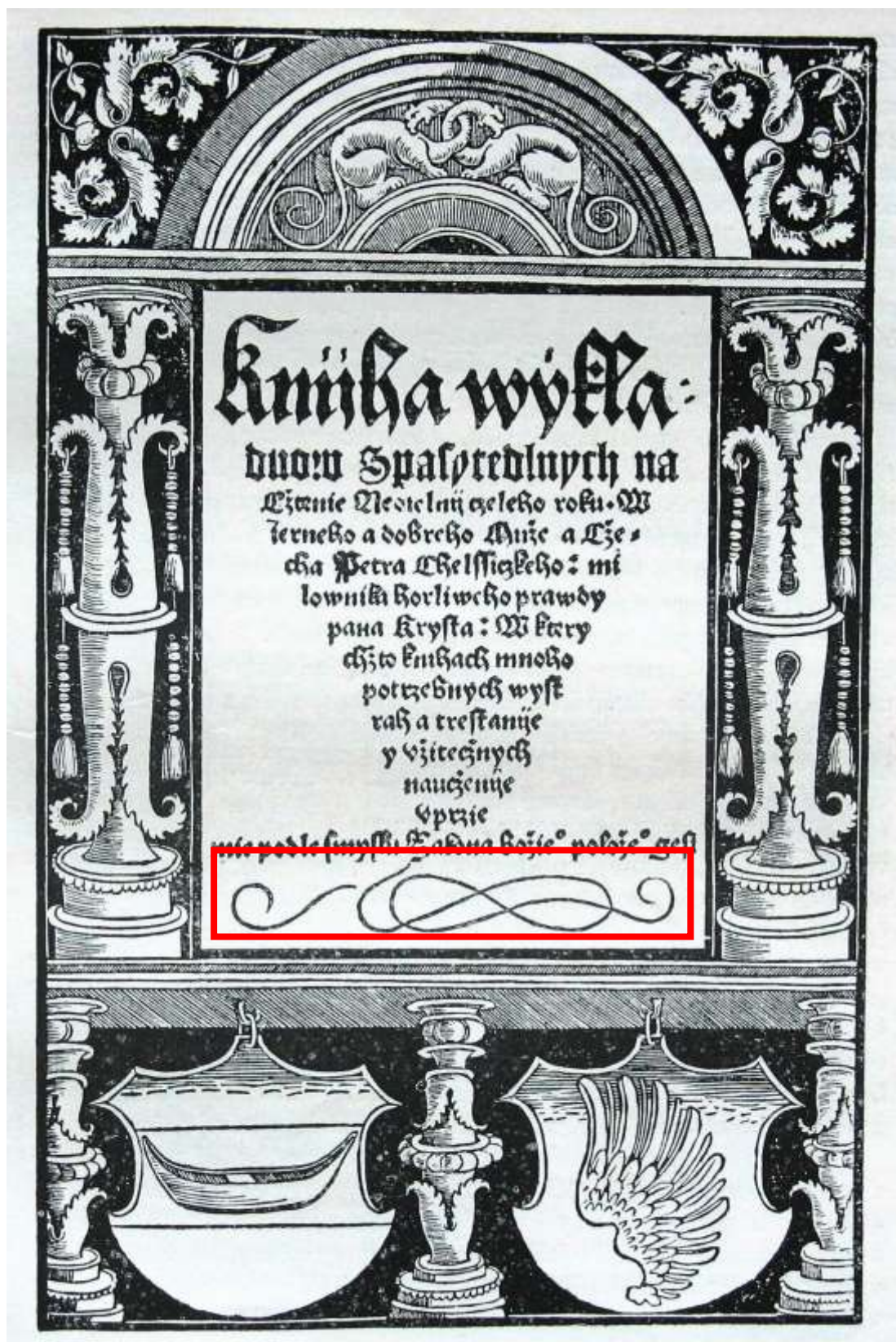
Vierter Absatz.

Von ihrem klösterlichen Leben.

Nun zum wirklichen Kloster-Eintritt zu
 kommen, so hatte es sein Verbleiben
 bey dem 14^{ten} Christmonat des 1734^{ten}
 Jahres: an welchem Tag Sie dann nach ver-
 richteter Andacht in ihrer Haus-Kapelle, sich
 Vormittag gegen 10. Uhr ohne alles außer-
 ordentliche Gepräng zum Kloster begab: und

§

war



7a – Viněta - <https://www.encyklopedieknihy.cz/index.php/Vin%C4%9Bta>

Joann Hueber

Acta aller

handlungen/ so sich zwis-
schen dem Allerdurchlauchtigste/ Groß-
mechtigsten/ Fürsten vnd Herrn Ferdinan-
den/ Römischen/ Hungarischen vnd Bohemischen k-
önig k. vnd etlichen vnsers aus dem
Herrn/ Ritter/ vnd Burger Standt/
der Cron Behaim des vergang-
en 1547 jars verlossen.

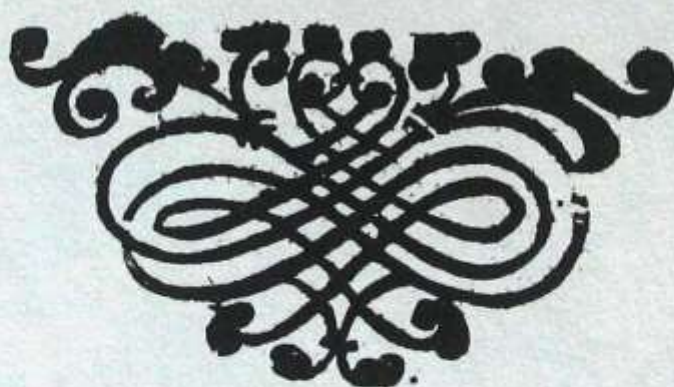
Ausz Bohemischer in Deutsche sprach
Transferiert / vnd Gedruckt.

1548.



**Knižka w Cze-
ském a Německém Jazyku
Požená / kterakby Czech Německý a
Němec Czechy čísti / psati / y mlus
witi / učiti se měl,
(:)**

**Ein Büchlein in Behem-
scher vnd Deutscher Sprach / wie ein
Behem Deutsch / beßgleichen ein Deuts-
cher Behemisch lesen / schreiben
vnd reden / lernen sol**



Leitha M. D. LXXVIII°.



41. De potentia extraordinaria poterat creatura de condigno satisfacere.
42. Ad operandum supernaturaliter, non tantum auxilium extrinsecum;
43. Verum etiam supernaturale intrinsecum requiritur.
44. Homo se nequit disponere viribus naturæ ad obtinendum auxilium primum gratiæ actualis.
45. De potentia absoluta potest à Deo remitti peccatum mortale absque infusione gratiæ habit ualis.
46. Tametsi merita, per peccatum mortificata, reviviscant;
47. Non tamen redeunt peccata semel dimissa.
48. Novæ legis Sacramenta septem numerantur.
49. Causant gratiam moraliter.
50. Inter Sponsoſ Virgineos verum fuit Matrimonium,



interpretari audeat ; id enim in membris suis humillimis iustò , & æ-
quò titulò Sacra Romana expetit Ecclesia , ut lacte Divino enutriti,
ab infantia, usque ad consummationem , ingenium suum cum D. Au-
gustino, in obsequium fidei consecrent, & dedicent, atque capti-
vent. Hæc itaque sincerò calamò, in prologum Sententiarum, ad
Mentem Scoti, compendiosè scripta sunt, ad Majorem Gloriam
DEI TRIUNIVS, qui in Theologia nostra semper est, &
manebit Initium, atque

FINIS.



IN-

✻ ○ ✻

aber Thro Heiligkeit angeordnet/beym Druck dieser Predigten kund zu machen / daß man hier nichts neues suchen solle / laut Ermahnung Vincentij Lirin. *Commonit. 1. c. 27.* Doce, ut cum dicas nové, non dicas nova; thuet doch an eben der Neuen Art der Lehre hier nichts ermanglen / massen von der Fasten kein Schrift-Steller auf diese Art dreyfach: Historisch / Belehrsam / und Unterrichtlich gehandelt / *Styló Historicó, Doctrinali & Instructivó.* wie dahir der Cardinal Fyny subtil fein anmercket; Eine Art/ gewiß anständig einem Kirchen-Hirten / wie S. Basilius *Epist. 16.* von der Bischofflichen Lehr-Art verzeichnet: *Cujus non est ad ostentationem magis scribere, quam ad publicam utilitatem.* Einem Bischoff steht zu: seine Schriften nicht auf eytle Ruhmrättigkeit / sondern auf gemeine Ersprißlichkeit einzurichten. Bey Übersetzung dieses Werckleins auß dem Wallischen in das Teutsche / ist nach Sprach-Art alle Eigenschafft derer Wörter möglichst beobachtet zwar worden; Zu mercken aber die Päpliche Worte des Grossen S. Gregorij *lib. Moral. ad Leandr.* Wilstu die Aussprüche dieses Werckes durchblättern? bitte dich: suche nicht darinn Blätter derer Wörter; dann die Schrift-Stelle: re thuen von denen Heiligen Gesprächen die Leichtsinigkeit des unnützen Geschwätzes fleissig ausschliessen; Und wir wissen ja / daß: wann bey schlechter Saat / die Halmen an Blättern zunehmen / die Körner an denen Aehren geringer auflauffen. Lese wohl! Lebe wohl!

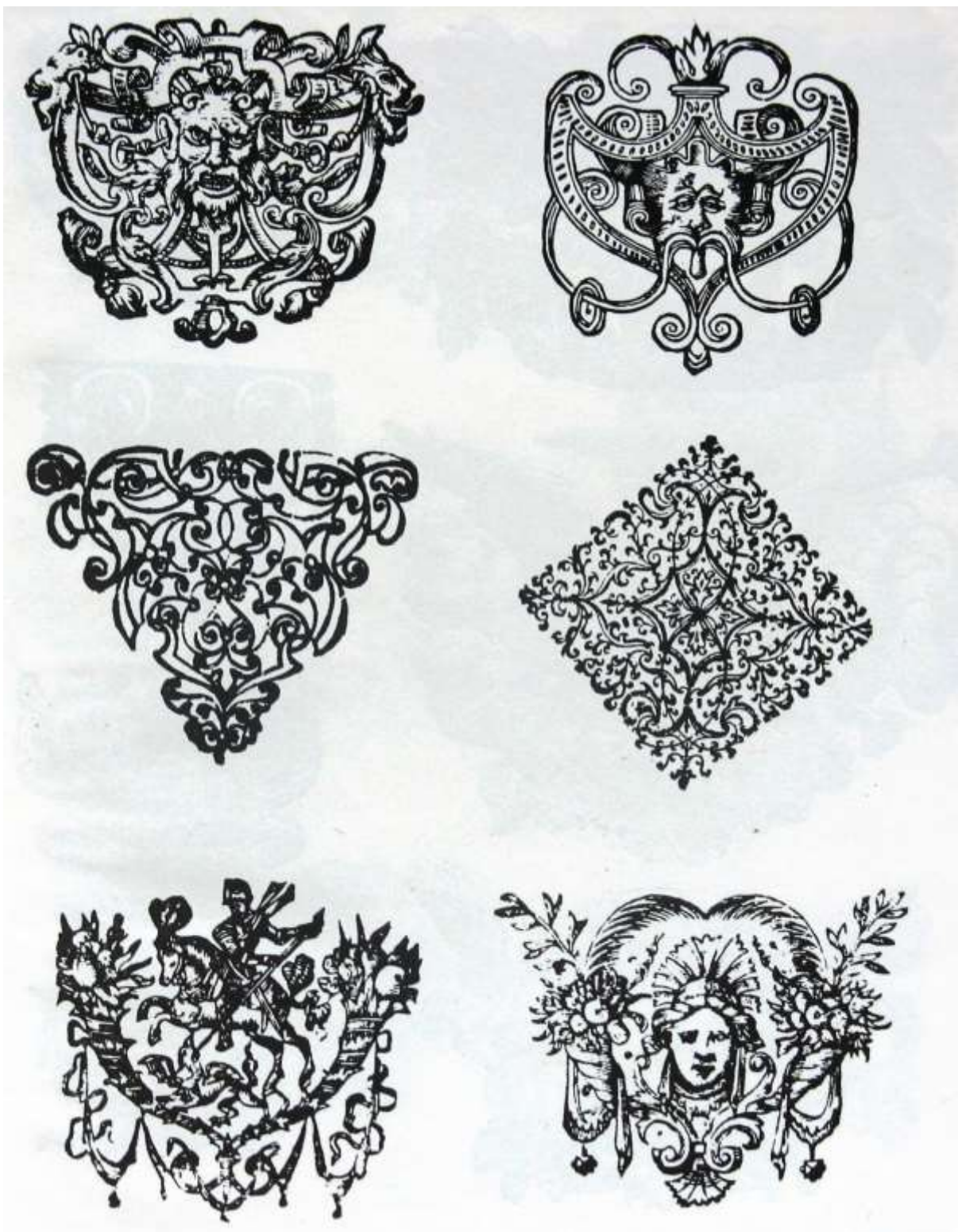


128 Gottseliges Leben und Tod

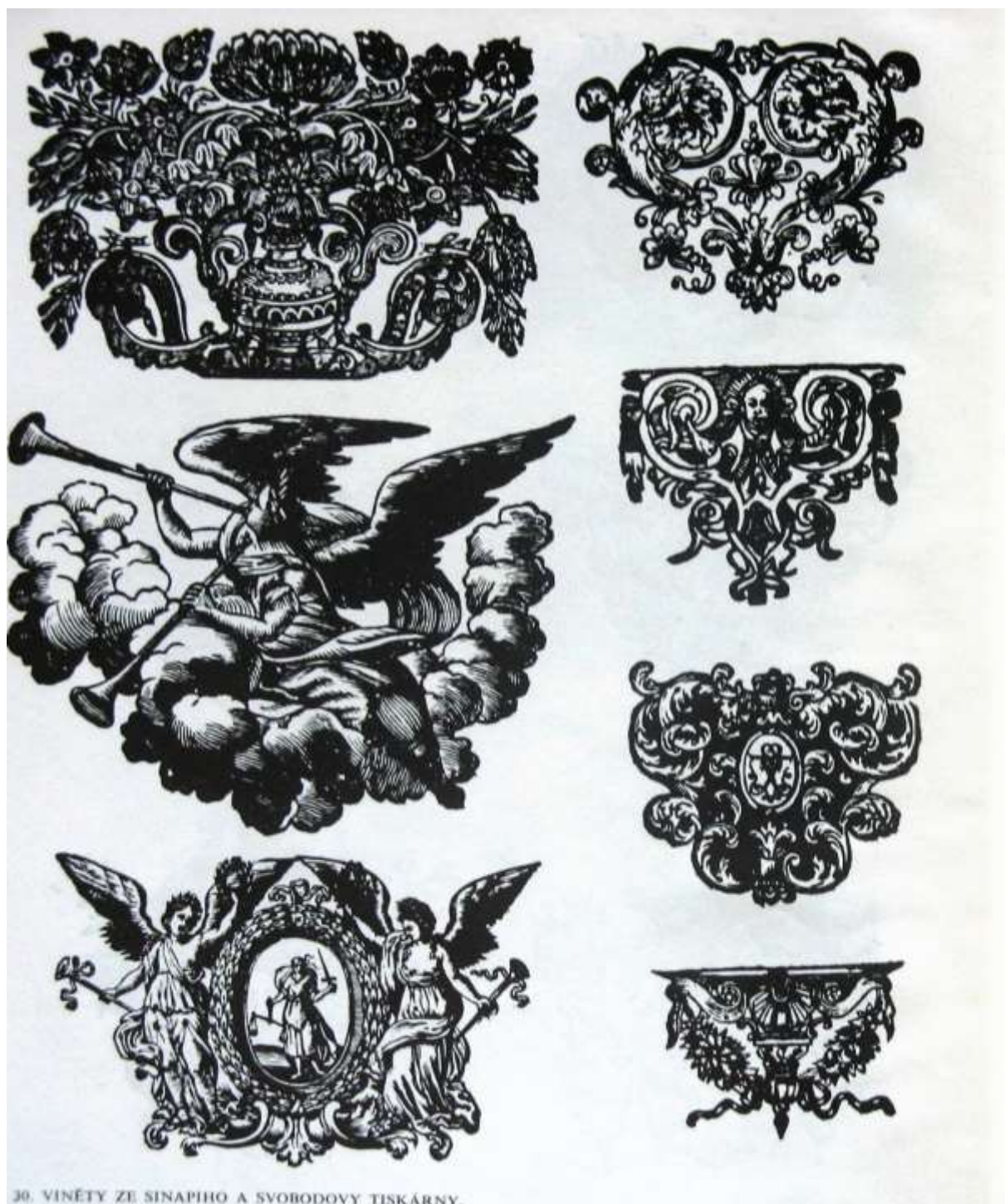
seiner, oben zu Ende des vierten Absatzes
angezogenen Bestätigung ihrer löblichen Lebens-
Art Sie vorhinein hat getröstet, nemlich:

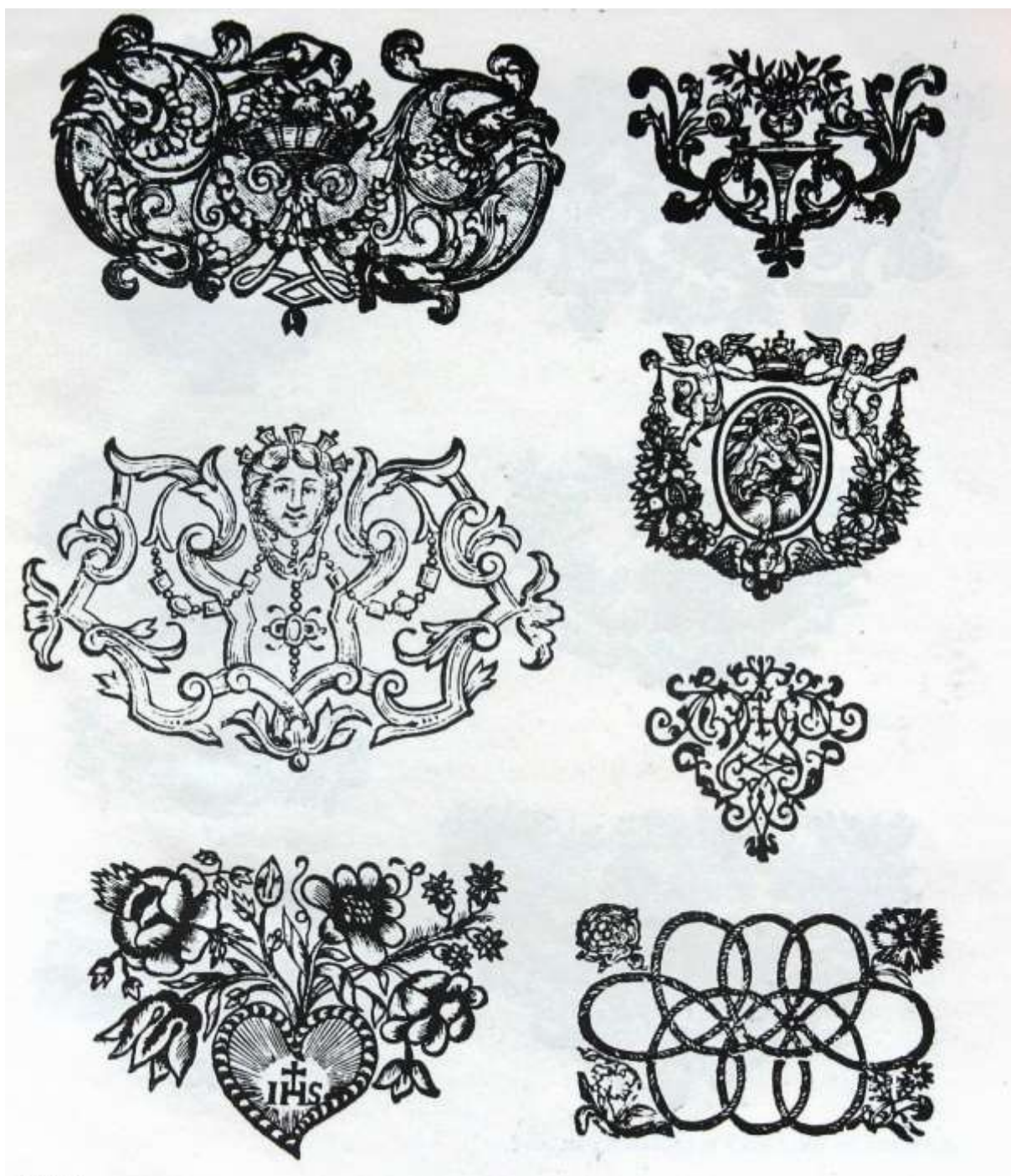
Sie hat sich selbst gedemüthiget,
Und ist gehorsam worden bis in Tod.



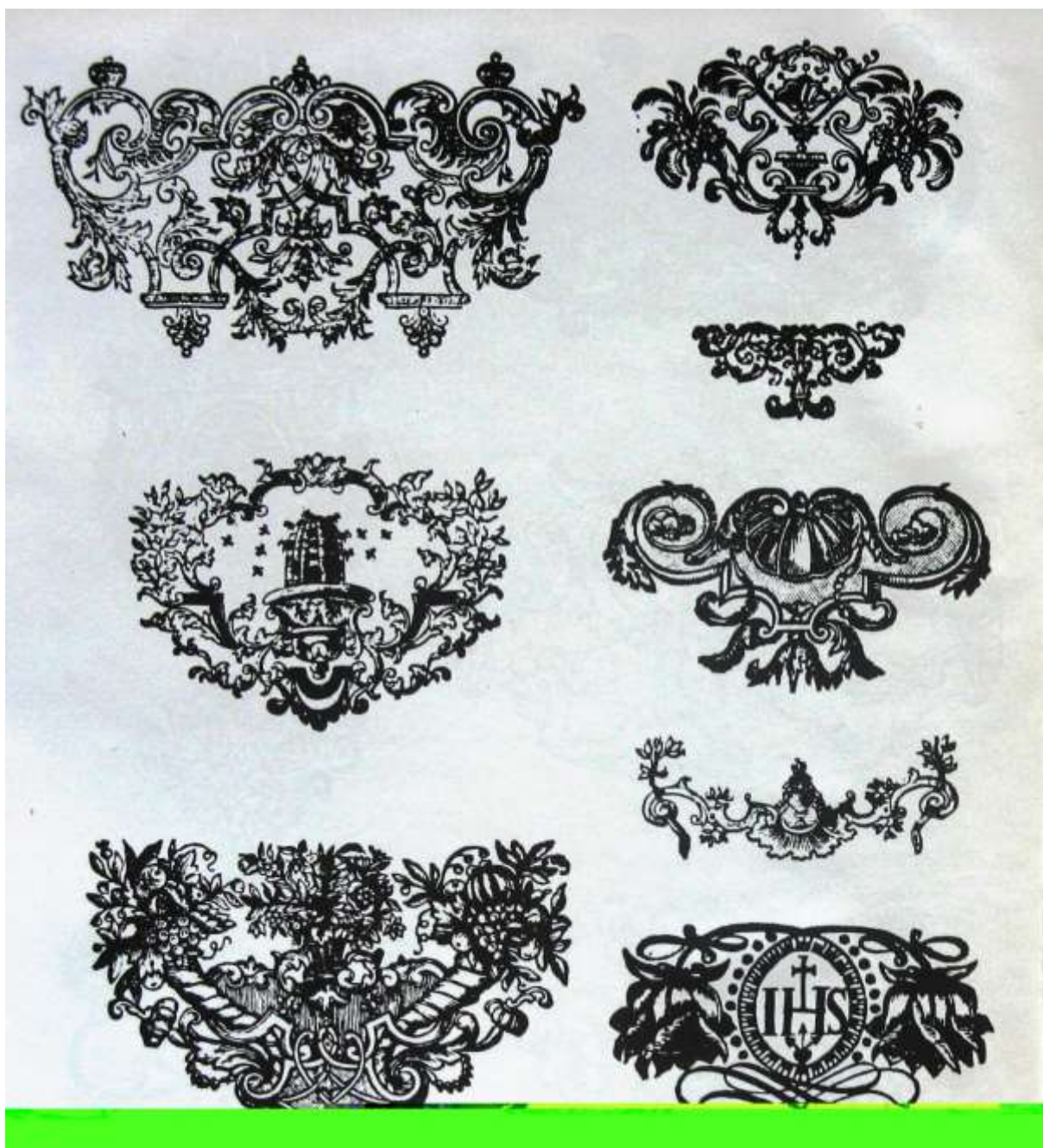


7h – Viněta





7k – Viněta



71 – Viněta





PARERGA
CONCLUSIONUM
Ex
UNIVERSA THEOLOGIA
Ad
MENTEM DOCTORIS SUBTILIS.

- P**rima. Theologia est Scientia supernaturalis.
2. Minus propriè dicta scientia.
3. Purè practica.
4. Deum sub ratione Deitatis pro objecto attributionis habet.
5. Cujus existentia à posteriori ex creaturis demonstratur.
6. Ideoque hæc propositio: *Deus est*: homini viatori immediatè non innotescit.
7. Existentia est de conceptu intrinseco Essentiæ Divinæ.
8. Deus pro statu viæ optimè explicatur per rationem Entis perfectissimi.
9. Attributa Divina ab Essentia, & ab invicem, distinguuntur distinctione Scotistica.
10. Deus est Omnipotens, & Immensus.
11. Non tamen ideo Omnipotens, quia Immensus.
12. Est quoque omniscius: futura contingentia libera videt in decreto concomitante.
13. Prædestinat ad gloriam, ut coronam ex prævisis meritis.
14. Re-



CAPUT I.

QUID SENSERINT ANTIQUI SS. PATRES DE PHILOSOPHIA?

§. I.

QUID SIT PHILOSOPHIA?



Philosophiam qui primi baptizarunt, nomen accepere mutuum ab amore Sapientiae: quod quidem magis notum est, quam ut me egeat enarratore; ab Ethnicis enim prodit hæc nomenclatura. Sancti vero Patres Ecclesiae Orthodoxæ, quorum terminos transgredi vetat Sapiens, (a) aliam, quam vulgo putatur, ejusdem efformavere ideam. Nec mirum; quantum enim discriminatur Sapientia sacra a prophana, tantum quoque Philosophia, videlicet ut lux ab umbra, vestigium ab homine. Patres nostri nimis

A

(a) Proverb. 22. v. 28. *Ne transgrediaris terminos antiquos, quos posuerunt Patres tui.*



Dem Andächtigen Leser.

Den Werth dieses Werckleins stelle ich mit mehrerem nicht für ; Genug / daß ich den Meister dessen genennet : den Heiligsten / heunt zu Trost aller / auch derer (was wohl sehr ungemein !) von der Römisch-Catholischen Kirche sonst üblgesinneten / Christen / auf den Predigt-Stuhl Petri sitzenden Vatter BENEDICTUM XIII. Der Meister zeigt sein Werck / das Werck lobet den Meister / wohl würdiglich mit schönen Worten der VI. Pariser Versammlung *Lib. 1. c. 4.* Quem non inflat honor acceptus , sed exercet labor impositus ; quia non excellentiam suam cogitat provectus , sed sarcinam , nec gloriatur de officij dignitate , sed sudat potius sub onere constitutus. Daß Ihn nicht aufblaset die überkommene Ehre / sondern bewaget die aufgetragene Mühe / weilen Er also erhoben : nicht bedendet seine Gürtrefflichkeit / wohl aber den Last ; Sich nicht rühmet wegen seines Ampts-Würde / viel mehr schwitzet unter der Bürde. Bey welcher obwohl Er nur in dieser einiger Fasten-Zeit : 35. Predigten gehalten / werden auß denen / allein gegenwärtige Zwölffe beysammen gedrucket / weilen Er darinnen an besonders darzu erwählten Tagen : Tractatum de Quadragesima, die Abhandlung und ganzen Unterricht von der Vierzigtagigen Fasten / auß Göttlicher H. Schrift / Heil: Vättern / Kirch-Versammlungen / Kirchen-Satzungen / und auß der wahren Theologi, der Catholischen Welt hat mittheilen wollen ; Wann gleich
aber



Chronologische Geschichte Böhmens des vierten Theils zweyter Band.

Jahr Christi 1197.

J.C. 1197.

Das 7te des Pabsts Cälestin des III. Das letzte Heinrich des VI, dem die beyden Gegenkaiser Philipp und Otto folgten. Das erste des Herzogs Wladislaw des III, der aber seinem Bruder dem nachmaligen Könige Przemisl das Herzogthum noch in diesem Jahre überließ.

Das 716te der Slaven in Böhmen.

Wladislaw, Wladislaw des Königs Sohn, kömmt zur Regierung.



Wladislaw, ein Sohn des Königs Wladislaw, und ein Bruder Przemisls, dem man hernach den Beynamen: Ottokar gab, kam also zur Regierung, und verwaltete Böhmen und Mähren Anfangs ganz friedlich. Da das Land in seiner Person einen neuen Beherrscher bekommen, glaubte er auch für die Wiederbesetzung des noch Böhmen. Gesch. 4 Th. 2 Band.

Wladislaw nimmt die Bischofswahl für sich.

U

immer



Erster Absatz.

Von ihren ersten Jahren.



Eleonora, geboren in der Kaiserl. Residenz-Stadt Wienn, im Jahre 1687. den 22.^{ten} August, empfängt in daffiger Kaiserl. Hof-Kapelle den Heil. Tauf. Die hohe Tauf-Pathen waren Ihre Majestät regierende Röm. Kaiserin Eleonora, Ihre Majestät König, nachmals Kaiser Joseph, und Ihre Majestät Maria Anna Königin in Spanien, als bey welcher Ihre Frau Mutter Maria Theresia, geborne Gräfin von Gosenstein, mit Gelegenheit,

A

daß



Vorrede An den günstigen Leser.

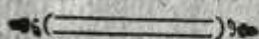


Eine uralte und beständige Erfahrung über-
zeuget uns, daß kein kürzerer Weg zu
Erlangung ächter Tugend führe, als je-
ner deren löblichen Beyspielen. Es zeigen uns diese
nicht nur allein die Strasse, welche wir dahin zu
wandern haben, sondern erleichtern zugleich die auf
selber aufstossende Beschwerden, und machen uns
Muth dieselbe herzhast zu überwinden; sonderheit-
lich wenn sie von jenen herkommen, für welche wir
ihres hohen Standes, und Ansehens, oder anderer
Ursachen halber eine sonderheitliche Hochachtung, und
Ehrfurcht, oder sonstige Neigung hegen.

Dieses ist eben die Ursache, warum die für un-
ser Heil wachende Vorsicht des Allerhöchsten von
Zeit



Register.



	Blat.
Erster Absatz. Von ihren ersten Lebens-Jahren	1
Zweyter Absatz. Von ihrem verhehelichten Stande	10
Dritter Absatz. Von ihrem weltlichen Wittwen- stande	23
Vierter Absatz. Von ihrem klösterlichen Leben	41
Fünfter Absatz. Von ihrer Andacht insgemein	62
Sechster Absatz. Von ihren besondern Andachten	73
Siebender Absatz. Von zurückgelassenen Denk- malen ihrer Andacht	89
Achter Absatz. Von ihrer letzten Krankheit, und seligen Tod	95
Letzter Absatz. Von zurückgelassenen Denkmalen ihrer Tugenden	116
Weise, wie man den ganzen himmlischen Hof das Jahr hindurch verehren kan	64
A	Weise,

audit: dicat veni. Et qui sitit veniat: et qui vult
accipiat aquam vite gratis. Contestor enim
omni audienti verba prophetie libri huius. Si
quis appoverit ad hec. apponet deus super
illum plagas scriptas in libro isto: et si quis
diminuerit de verbis libri prophetie huius. au-
feret deus partem eius de libro vite et de civi-
tate sancta: et de his que scripta sunt in li-
bro isto. Dicit qui testimonium perhibet istorum.
Etiam: Venio cito amen. Veni domine ihesu.
Gloria domini nostri ihesu christi cum omnibus vobis amen.
Explicite liber apocalypsis beati iohannis apostoli.

Præfatus hoc opusculum Artificiose ad invenciónem
imprimendi seu caracterizandi. absque calami
exaratione. in civitate Moguntina sic effigiatum.
et ad eusebiam dei industrie per Johezhust duem
et Petrum schoiffler de gersheim clericum di-
octes eiusdem est consumatum. Anno domini. M.
cccc. lxxij. In vigilia assumptionis virginis marie.



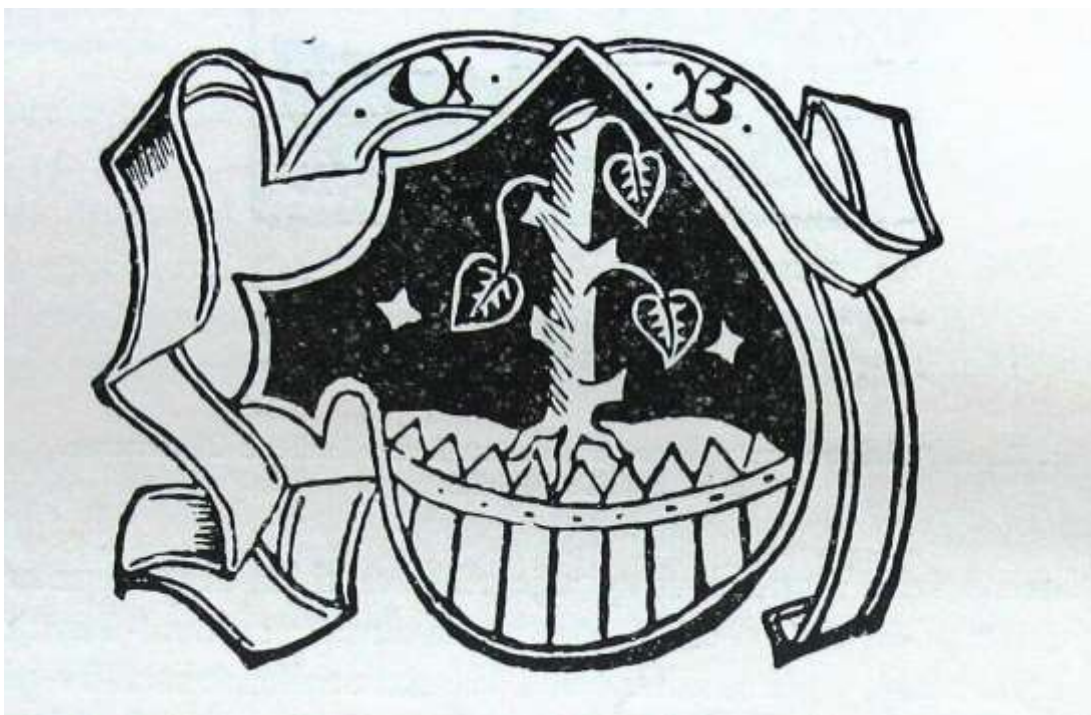
gda bzo. Amen. Werd pa:
ne geissi. Wiltost pana nasse
ho. Bezukrysta sewsseni wa
mi. Amen



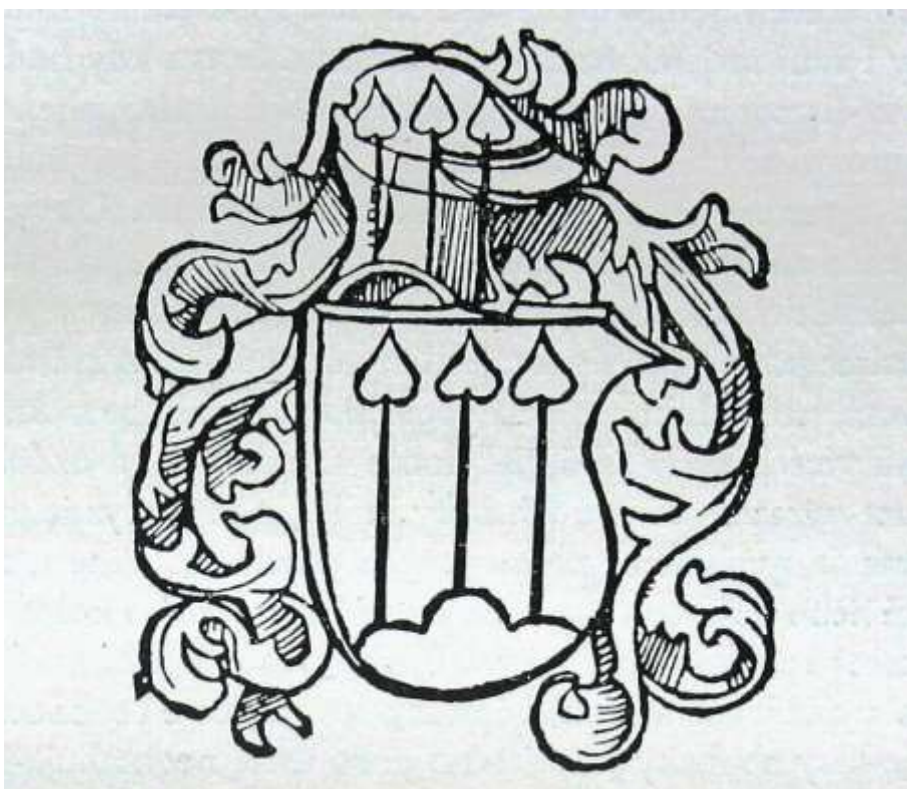
9b – Signet



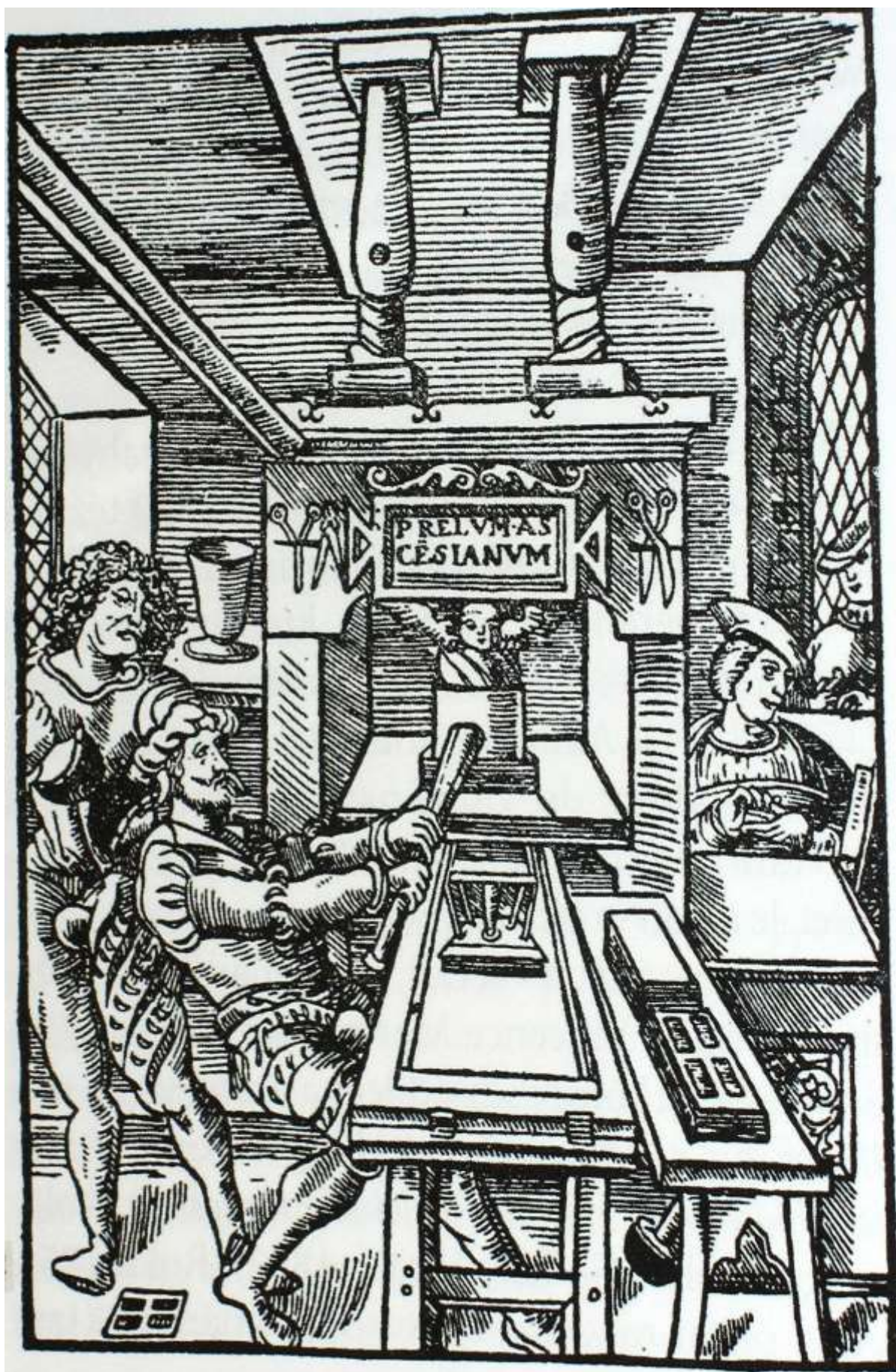
9c – Signet

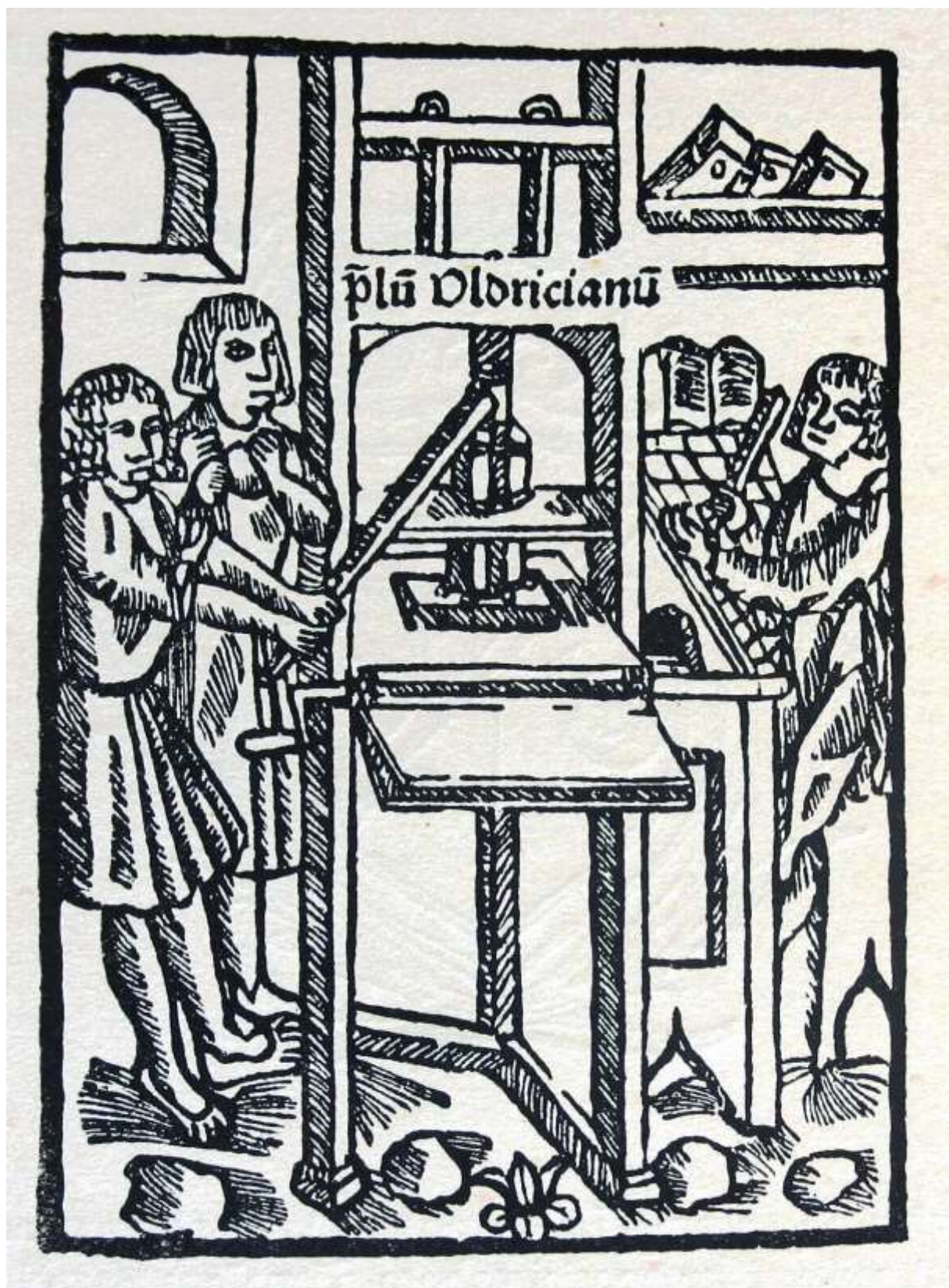


9d – Signet



9e – Signet (příklady dalších signetů viz snímky níže)





Žiwotowee

a inrównaa klauče-
nije Múdrzuo przy
rozených a muiuow
Cznoštíj oswięzen-
ých křátze wybraný

Venundantur pra-
gae a Nicolao Im-
pressore in Lacu



ale y Hlepiegi ge⁹ nob swatých tu po-
 gtivost ginýze kdež wytielu geho či
 niti nechcete y podnožý geho swateé
 mu poklonu ginili nábožně A protož
 on otez geho milý wás lotry piškart
 ské wšsete čné newierné a rúhawé z to-
 ho sám súditi bude / kterýžto geho cti
 hledá

In Prage
 Nicola
 naček cti
 Anno 2č



in Lacu
 us Ro/
 gracia 2č
 1515

Miltra Ji Husy

kazatele slawneho Dieditze Lzeskeho

Dwanzesti Czlanu Wsry Křesťanskoe obo
gné Desyri bořych přiznání a Modlitby
Páne Otče náš eť Wykladové . Kaž
dému spasebná i adagogyntu Břys
stianu / nřypotřebnýssj







O Puowodu Cierkwe
swate. wprawde swatto
sti gegie. A teeż y o Puowodu
Cierkwe zlostnikuw. A prito
o Puowodu sluh y rduo obogie cier
kwe A taż y o giných wiecech Spis
teto vcihen gest wegménu pañe amē





Insignia Typographi, Georgii Melan- trichi ab Auentino.

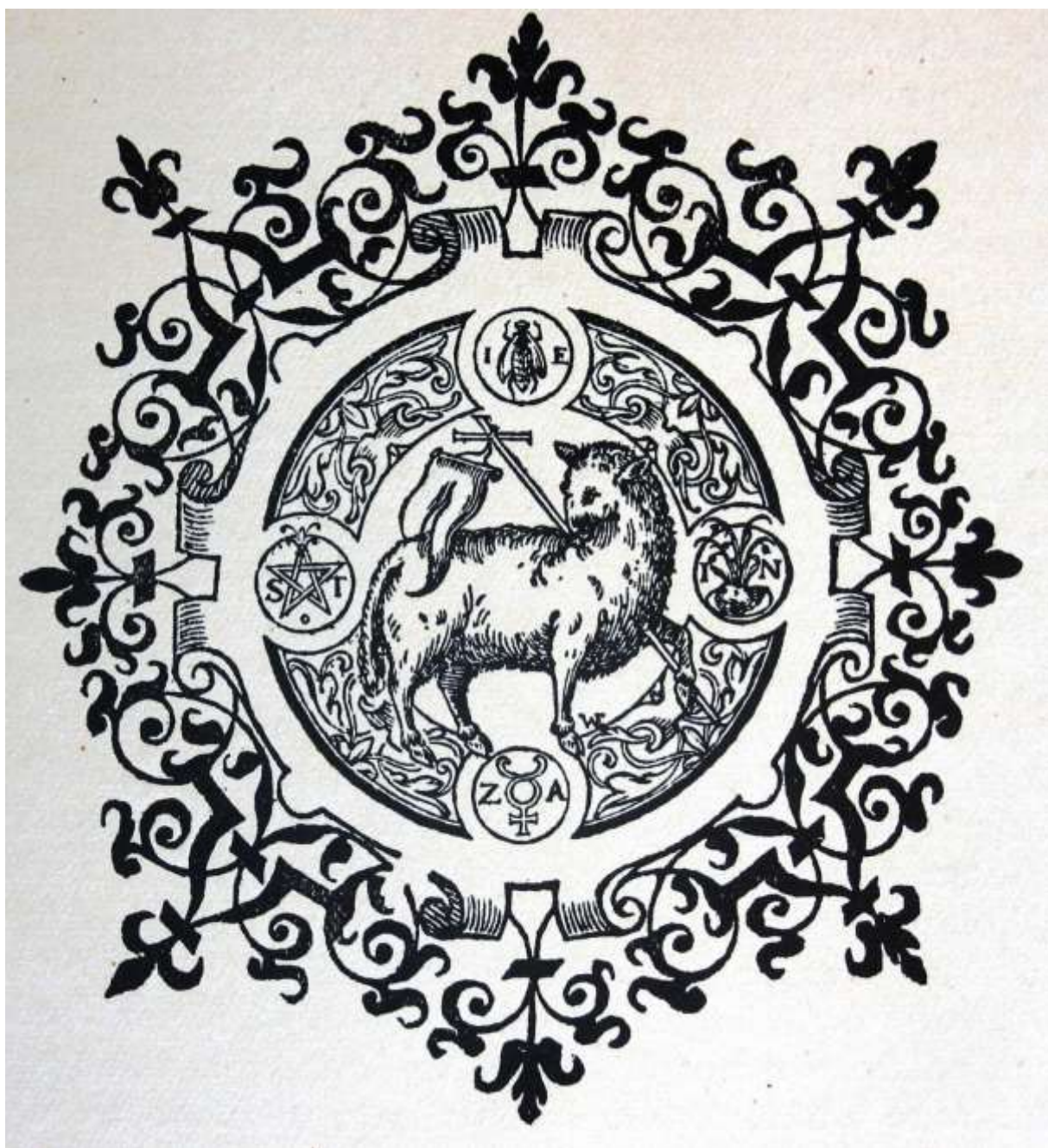


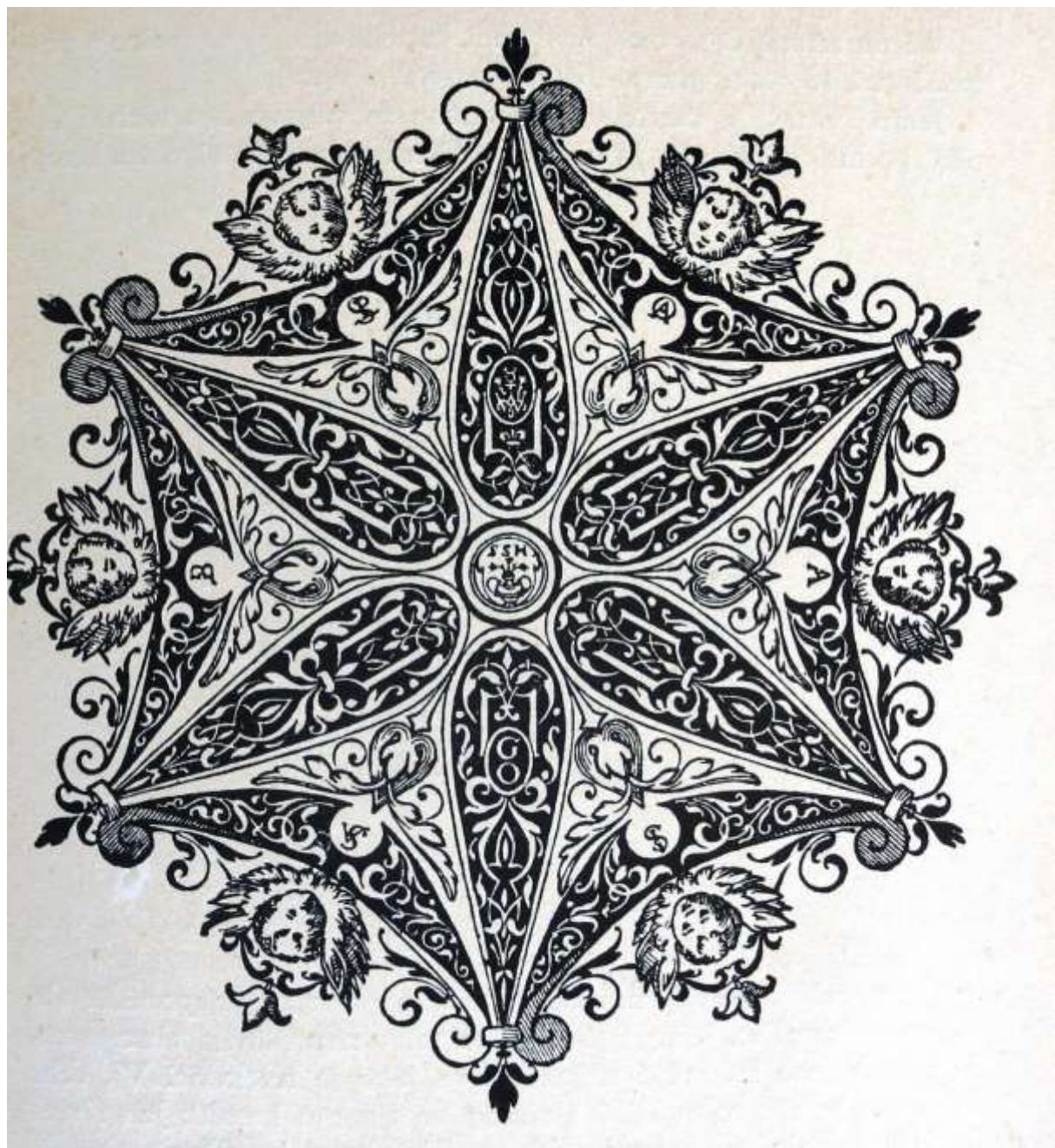
*Solertes animos notat hæc pictura virorum,
Qui libros edunt arte typographica.
Eruta de tenebris, veluti facæ scripta vetusta
In lucem veniunt vindice chalcographo.
Hinc odor hauritur gratus lectoribus, alta
Emittunt qualem lilia vere nouo.*

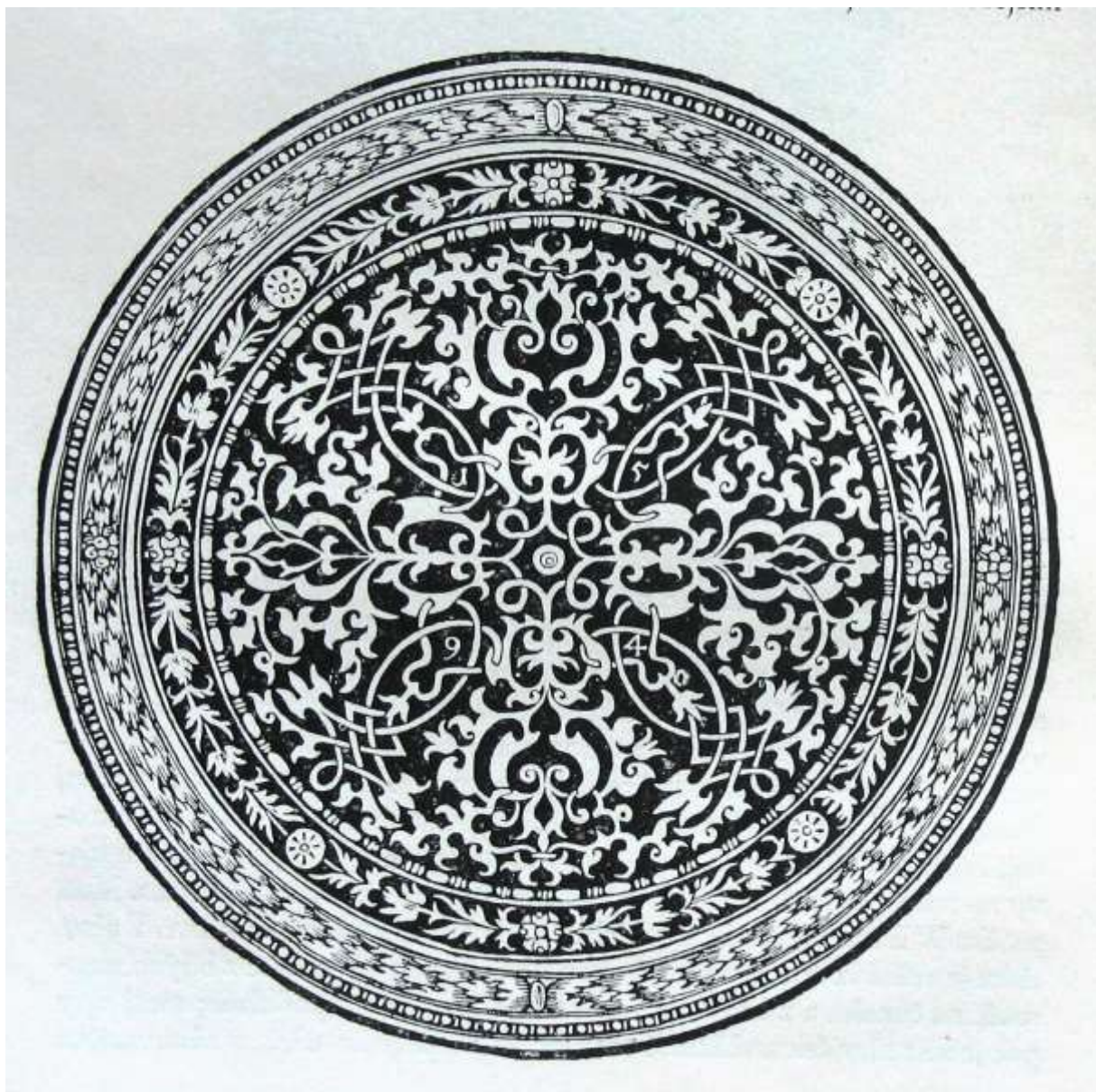














ORATIO.



Iqua in communis felicitatis tum
 conservationem, cum incre-
 mentum nata, conjuratâque ci-
 vilis societas emolumentô, me-
 ritis, pretiô, splendore, digni-
 tate cæteris eminere obtinuit:
 principem certè sibi locum ci-
 tra arrogantiae noxam vendica-
 verit origine sui Nobilissima, legibus ordinatissima,
 ingeniis florentissima, annis gravissima, titulis quàm
 plurimis æstimatissima, Cæsarea, Regiâque Respubli-
 ca Nostra Literaria, SENATUS, POPULEQUE A-
 CADEMICE. Hæc cæli fiderei Eclypon, Paradisi
 forma, potissimum Patriæ Præsidium, hæc Delos hu-
 manissima.